



Münchner Pop-Hearing am 3. Dezember 2018

1:1 Abschrift der Bedürfnisse-Abfrage in den Workshops
sortiert nach Zielgruppen (unbearbeitet und deshalb ungegendert)

MUSIKER*INNEN

Hürden

- weniger Hürden für Veranstalter und Betreiber von Live-Musik (KUR, GEMA, Parkplatzauflagen, Lärmschutz, Erreichbarkeit mit Öffies)
- Bedingungen und Hürden als auch die Verteilung von Förderungen an die Zeit anpassen
- Initiativen allgemeiner zu gestalten für weitere/ unabhängige Förderungen von Musiker*innen
- Liste mit Gagenübersicht von Veranstaltern

Ansprechpartner

- größere Transparenz bei Ansprechpartnern, Clubbesitzern, Veranstaltern vor allem für junge Leute

Projektförderung

- mehr Projektförderung und finanzielle Unterstützung für selbstständige Musiker*innen
- finanzielle Förderung für Albumproduktion
- finanzielle Unterstützung für gemeinnützige selbstorganisierte Veranstaltungen

Künstlerwohnung für Künstler von außen

- Kostenfreie Künstlerappartements für Musiker*innen (auch von außerhalb)

mehr Raum

- Raum und Zeit, damit sich Projekte entwickeln können
- mehr Live-Bühnen in der Stadt (in Wohnvierteln)
- Mut zum „Dreck“: gewachsene Strukturen fördern und erhalten
- Politische Förderung eines toleranten, inspirierenden Miteinanders sowohl im Alltag als auch in der Musikszene (z.B. Lärmschutz lockern, Straßenmusik ohne Genehmigung)
- Freie Räumlichkeiten für Subkultur

Proberaum

- erschwingliche und langfristige Proberaummöglichkeiten
- zentralgelegene und finanzierbare Räume zum proben

Frauen

- Mehr Förderung von Frauenprojekten bzw. Stärkung von Frauen auf Bühnen

Wertschätzung

- faire Gagen



- Kreativität und Kommerz entkoppeln
- mehr Freiraum und Einkommen für kreative Arbeit
- höhere Bezahlung bei Konzerten von allen Club- und Location-Betreibern
- mehr Wertschätzung für handgemachte Musik

Orte

- Übersicht über Live-Locations in der Gegend
- transparente Bewerbungsverfahren
- Live-Locations, die fair bezahlen, auf Anfragen antworten, laute Musik gestatten, gemütlich und nicht zu groß sind
- mehr Publikum auf Underground-Veranstaltungen (viele Bands lassen München auf dem Tourplan aus)
- mehr Orte an denen sich Kreative vernetzen können

Einkommenssicherung (Clustertitel)

- an Münchner Verhältnisse angepasste Bezahlung bei pop-kulturellen Events
- Modellprojekt „Münchner Stadtmusikanten“ (Grundeinkommen für Stipendiaten)
- strukturelle Förderung

Sonstiges

- Hilfe zur Selbsthilfe
- mehr Eigenverantwortung

Ideen:

- Faire Gagen-Initiative der Münchner Clubs (Unterstützung der Stadt bei Fairen Gagen-Zahlern), Gagenrichtlinien
- Überblick über Locations mit wichtigen Auftrittskriterien (Größe, Lautstärke, ASP, etc.)
- Genreunspezifisches „Out of the box-Stipendium“

Inspiration & Tipps

Vernetzung von Kreativen: Nordbahnhofviertel Wien

<https://www.arcgis.com/apps/Cascade/index.html?appid=3c9418ee2ab74103a4040f6b327623a3>

Soundbase Wien

<https://www.wienextra.at/soundbase/>



Bedürfnisse

LABEL/ VERLAGE

Infrastruktur (Clustertitel)

- mehr Raum für Kreativität (Proben)
- mehr Raum für Präsentation (bezahlbar, Club, Halle, Raum)
- Kneipensterben verhindern
- Live-Musik in Kneipen fördern

Öffentlichkeit und Stadtgesellschaft

- Verständnis für die Notwendigkeit einer freien Kulturszene fördern

Kulturverständnis/ Stadt

- Berührungsängste mit HipHop/ Unheiler Welt
- lebendig frei wachsende Kulturszene
- mehr Köpfe, die sich Gedanken machen (mehr Leute im Kulturreferat)
- größeres und spezielleres Beratungsangebot



Bedürfnisse

BOOKER*INNEN, AGENT*INNEN, MANAGER*INNEN, PROMOTER*INNEN

Toleranz/ Verhältnismäßigkeit (Clustertitel)

- mehr Toleranz und städtische Unterstützung für kulturelle „Lärmbelästigung“
- Tolerantere Anwohner
- Toleranz für Diversität von menschlichen Existenzen und deren Ausdrucksformen

Netzwerk/ Austausch

- sich mit anderen Kreativen und Kulturschaffenden zusammentun, inspirieren und Projekte umsetzen
- Liebe für Konkurrenz
- mehr Netzwerk untereinander, Unterstützung durch Support-Gigs
- Booker auch genreübergreifend zusammenbringen (Netzwerk schaffen)

Finanzen

- minimale finanzielle Grundsicherung für Kulturschaffende
- Zeit und finanzielle Freiheit, Projekte umzusetzen
- finanzielle Unterstützung von Einzelprojekten
- mehr Geld für Popkultur
- flexiblere bezahlbare Kinderbetreuung
- mehr Subventionen für Clubs, die junge Künstler buchen
- bezahlbare Unterkünfte für Künstler

Wissen/ Wissensmanagement

- Leitfaden für Förderungen/ Transparente Strukturen
- Musikwirtschaft als Branche kennenlernen
- Basiswissen für Musiker*innen
- Weltweite Best-Practice von Musikförderung sammeln
- Was passiert in der Musik neben dem rein künstlerischen?

Raum/Orte

- mehr Kleinveranstaltungsräume
- Planungssicherheit für Räume
- kostengünstige nicht etablierte Orte fehlen
- bezahlbare Arbeitsplätze/ Räume

Anerkennung Popkultur

- Hoch- und Popkultur enger verknüpfen
- Wertschätzung der Popkultur
- Achtung (Gagen) vor der Leistung der Musiker
- verständnisvolles, diverses Publikum



Weiteres

- städtische Richtlinien lockern
- Radiolandschaft verbessern
- Lust auf Entdeckung von neuem und unbekanntem



Bedürfnisse

LOCATIONS

Strukturelle Hürden abbauen (Clustertitel)

- Lärm/ Nachbarschaft (Verständnis, Rückendeckung, Vermittlung)
- strukturelle Hindernisse (Parkplätze, Lärmschutz, bauliche Gegebenheiten)
- stärkere finanzielle und strukturelle Förderung
- Streichung der Stellplatzablöse
- Aufhebung von Tanzverboten
- günstige Werbeflächen für Plakate/ U Bahn
- schnellere und kompetente Entscheidungen der Stadt über Räumlichkeiten und Förderung
- Förderung technischer Infrastruktur (z.B. Mischpulte/ DJ-Equipment)
- Kulturschaffende in München halten
- Entkriminalisierung „weicher“ Drogen

Finanzielle Unterstützung

- keine/ zu wenig finanzielle Unterstützung
- Förderung der künstlerischen Produktion und Aufführungen von Musiker*innen
- Jährliche, städtische Förderung per Ausschreibung
- Wertschätzung für alle Kulturformen durch Experten, keine Behauptung von Außenstehenden
- zu wenig Wertschätzung für diese (Pop) Form von Kultur
- Inhalte vor Produkte (Budgets, Veranstaltungen, Konzepte)
- Geld, um das Programm buchen zu können und den Künstlern eine Gage bezahlen zu können und den Club finanzieren zu können

Existenz sichern/ Unternehmerisches Risiko

- Sicherheit, dass Club/ Location weiterbestehen kann
- Unternehmerisches Risiko/ in Vorleistung gehen

Wertschätzung

- Wertschätzung für alle Kulturformen
- zu wenig Wertschätzung für diese Form von Kultur
- Gleichstellung bei der Förderung von Popmusik mit anderen Kunstsparten wie Tanz, Theater, Musik. Musik ist Kunst und nicht nur Kreativwirtschaft
- Förderung der künstlerischen Produktion und Aufführungen von MusikerInnen und Musikern, jährliche städtische Förderung per Ausschreibung
- Inhalte vor Produkte → Budgets, Veranstaltungen, Konzepte

Netzwerk/ Know-How-Transfer

- regelmäßige Treffen von Verwaltung, Politik und Kulturschaffenden



- Club-Netzwerke stärken, Know-How-Transfer stärken

Aufmerksamkeit und Wertschätzung

- Werbeflächen zur Verfügung gestellt bekommen
- Unterstützung bei der öffentlichen Wahrnehmung, Werbeflächen zur Verfügung stellen
- im Münchner Veranstaltungskalender einen relevanten Platz bekommen/ wahrgenommen werden

Arbeitsbedingungen

- laut sein dürfen
- gute Arbeitsbedingungen für Künstler*innen, Veranstalter und Team bei der Durchführung

Platz für Nische und Diversität

- Sensibilisierung des Publikums
- vielseitiges Programm statt Eventfixierung und Mainstream, Diversität
- motiviertes Nischen-Publikum

Bürokratie

- Bürokratie bei Förderungen abschaffen
- ein neuer Club sollte mit weniger Bürokratie-Hürden zu tun haben, die unter anderem das interne Klima verschlechtern
- mehr Planungssicherheit bei Standort und Mietvertrag
- Veranstaltungen machen mit weniger bürokratischem Aufwand. Dadurch mehr Zeit für die eigentliche Arbeit (z.B. Lärmbeschwerden)

Förderung

- Förderung für kleine Projekte
- Förderung für risikoreiche Projekte
- Vereinfachung der Bürokratie beim Thema Förderung



Bedürfnisse

MEDIEN

Mehr Geld (Clustertitel)

- ausreichend finanzielle Unterstützung
- Basisförderung
- Bedürfnis nach Sicherheit, dass das Drumrum (IT, Technik) funktioniert

Toleranz/ Lärm

- bei Lärmempfindlichkeit vermitteln, um die Musikszene am Leben zu halten

Locations/ Events

- ein städtisch unterstütztes Event, das mehrere Angebote der Stadt bündelt inkl. internationale Künstler (z.B. Modularfestival ???)
- Konzerthalle für mittelgroße Konzerte, die von verschiedenen Veranstalter*innen genutzt werden kann

Infrastruktur

- Regularien/Vertragsklauseln oder kollegiale Absprachen, die Journalisten den Zugang zu Veranstaltungen ermöglicht, damit sie ihre Arbeit tun
- Popmusikberatungsstellen brauchen bessere infrastrukturelle Voraussetzungen um eine stärkere Lobby zu haben

Kommunikation und Austausch

- Stärkung von weiblichen Künstler*innen und Kulturschaffenden mittels Events und Austauschmöglichkeiten
- mehr Offenheit und Respekt in Diskussionen
- Sichtbarkeit dafür, dass das „Digitale“ nicht das neue „Analog“ ist und der klassische Journalismus für das kulturelle Leben mitentscheidend ist.
- Zeigen, dass Popmusiker ein vielschichtiger Beruf ist und eine hohe Wertigkeit besitzt

Sonstiges

- lebendigere Musikszene in München



Bedürfnisse

PROBERAUMANBIETER*INNEN

- schnellere Genehmigungsverfahren
- Änderung der Baunutzungsverordnung
- Langfristigkeit
- Tempo
- kürzere Wartezeiten
- schnellere Entscheidungen
- Verwaltung, die ihren Job macht
- Schnellere Bearbeitung der Anträge
- Genehmigungsverfahren vereinfachen
- Erleichterte Genehmigungsabläufe von Bauanträgen/ Umnutzungen
- Zeit/ Antragsstellung/ was genehmigt wird und was nicht
- Geschwindigkeit Genehmigungsprozess
- Gleichbehandlung der Antragsteller*innen
- klare und nachvollziehbare Vergabe-Richtlinien für Baugenehmigungen
- kompetente Ansprechpartner, die schnell entscheiden
- Selbstorganisation
- Platzbedarf
- Kulturnutzungsflächen an Neubau binden
- Konzepte gehen an Bedarf vorbei
- Nutzung von Leerständen für private Nutzung
- Zuschüsse für aktive Musiker, nicht studierte Musiker
- Proberäume selbstorganisiert nutzen
- klare Kommunikation (Daten, Fakten, Orga)
- mehr Best-Practice
- Austausch mit Fachleuten → direkte Wirkung
- Laufzeit (mind. 2 Jahre)
- Vernetzung
- Fachstelle POP → guter Ansatz
- Auftrittsmöglichkeiten für Musikhelfer
- Übersichtliche Entscheidungsprozesse (einfache Systeme - einfach handhabbar)
- positive Ideen aus anderen Bereichen-Ländern-Städten übernehmen



Bedürfnisse

PRODUZENT*INNEN

Pop- und Subkulturförderung (Clustertitel)

- öffentliche Musikgroßveranstaltungen mit internationalem Anspruch
- eine Subkultur schaffen, die Kreative in der Stadt hält
- die Münchner Musikszene korrekt abbilden

Lokale und interdisziplinäre Vernetzung von Produzenten und Künstlern

- Bessere Vernetzung von Bands und allen Beteiligten der Pop-Musik
- Raum für Begegnung zwischen Produzenten und Künstlern/Bands
- mehr Produzentenaustausch
- Studiogemeinschaft (Netzwerk örtlich zentriert)
- Netzwerk/ Kreativpool für Möglichkeit zum Austausch

Förderung um Professionalisierung zu erreichen

- Studio-Förderung, um die Münchner Pop-Kultur darzustellen
- Band-Förderung um die musikalischen Ideen professionell umzusetzen
- bessere Bedingungen durch gezielte Förderungen
- Künstlern/ Bands Sicherheit für qualitative Studioarbeit zu bieten
- Künstlern/ Bands unabhängig vom Finanziellen oder Herkunft Studiozeit ermöglichen

Geeignete, bezahlbare Räume in der Innenstadt

- Bezahlbarer Raum für Produzenten in der Innenstadt
- geeigneter Raum
- günstige Arbeitsräume
- mehr attraktive Flächen schaffen



Bedürfnisse

VERANSTALTER*INNEN

Netzwerke (Clustertitel)

- klares Netzwerk an Kulturschaffenden
- das richtige Netzwerk, um neue Künstler zu finden

Rahmenbedingungen

- Deregulierung (weniger bürokratische Vorgaben)
- Unbürokratische Nutzung von öffentlichem Raum für nichtkommerzielle Veranstaltungen
- Bessere Transparenz und Kommunikation der Kulturbehörden
- bessere öffentliche Finanzierung
- mehr Bühnen/ Clubs, günstige Clubmieten
- bezahlbare Hotels

Förderung von Subkultur

- Menschen für Musik jenseits des Mainstream begeistern
- Vertrauen in neue Projekte von Seiten der Entscheider

Bürokratie

- Hilfestellung bei den Auflagen
- Einmietungen in städtische Theater ermöglichen
- zeitnahe und unkomplizierte Genehmigungsprozesse
- Finanzierungssicherheit

Hilfe der Stadt

- mehr Interesse im Stadtrat für Nicht-Hochkultur
- städtische Förderung für kleine Konzerte der privaten Veranstalter
- technische Unterstützung durch Kulturreferat (kleines Tonpaket)
- Nachbarn, die auch nach 22:00 Uhr eine gewisse Lautstärke tolerieren
- Fördermaßnahmen publik machen
- Erreichbarkeit des Publikums verbessern
- Hilfestellung bei Sponsorensuche

Locations

- Gute Mitarbeiter sind schwer zu finden
- mehr + bezahlbare Veranstaltungsflächen (indoor und open air)
- schnellere Zusagen der Locations bei Bandanfragen
- faire Partnerschaft

Networking

- besseres Netzwerk, mehr Infos
- mehr Zeit für Organisation